

# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

## Agrardienst 24

C II 4

17. Juli 1958

### Der Wachstumsstand der Reben Anfang Juli 1958

In der ersten Junihälfte war es ausgesprochen warm und trocken, in der zweiten feucht und kühl. Gleichwohl wurde die Entwicklung der Reben im ganzen kaum beeinträchtigt. Merklich verschlechterte sich der Bestand lediglich im Taubertal und im Markgräflerland, während er sich im Neckar- und Jagsttal verbesserte. Die Reben stehen nach wie vor recht gut. Für die Blüte wäre allerdings trockenes und warmes Wetter vorteilhafter gewesen.

Das unbeständige Wetter verzögerte die Blüte und löste in manchen Lager Verrieselungen aus. Nach dem Urteil der Sachverständigen wird der Blüteverlauf im Landesdurchschnitt in zwei Dritteln der Bestände mit "normal" beurteilt. Im übrigen ließ der Blüteverlauf zu wünschen übrig und verzögerte sich infolge des regnerischen Wetters, so daß die Blüte in 50 vH der Bestände im ersten Julidrittel noch nicht beendet war. Daher kann der Verlauf der Blüte noch nicht abschließend beurteilt werden. Die jetzt vorliegenden Ergebnisse erstrecken sich nur auf Bestände, deren Blüte bis zum 10. Juli abgeschlossen war. Man darf aber annehmen, daß das warme, sonnige Wetter, das in der Woche vom 6. bis 14. Juli herrschte, den Ablauf der restlichen Blüte sehr förderte.

Im Landesdurchschnitt darf mit 2 bis 3 Gescheinen je Trieb gerechnet werden. Im Unteren Neckartal, im Tauber- und Maintal, im Kraichgau und im Markgräflerland kommen auch häufig 4 bis 5 Gescheine je Trieb vor.

Die Pflegearbeiten waren am 10. Juli in 70 vH der Bestände vollständig, in 30 vH unvollständig durchgeführt. Infolge des ständigen Regenwetters sind sie vor allem im Zabergäu, im Tauber- und Maintal, im Markgräflerland und am Kaiserstuhl, im Breisgau und in der Ortenau und Bühlergegend stärker im Rückstand. In diesen Gebieten waren im Juni noch mehr Regenfälle zu verzeichnen als in den nordbadischen und nordwürttembergischen Weinbaugebieten.

1) 1 = sehr gut = 3/4 bis voller Herbst, 2 = gut = 1/2 bis 3/4 Herbst, 3 = mittel = 1/3 bis 1/2 Herbst, 4 = gering = 1/6 bis 1/3 Herbst, 5 = sehr gering = weniger als 1/6 Herbst.